

räumt wird. Die Darstellungsart ist für den gebildeten Laien bestimmt, so daß der Anmerkungsapparat nur ganz knapp ausfällt, ebenfalls die abschließende Bibliographie.

Ivan Hlaváček

Jean-Christophe C a s s a r d, La guerre des Bretons armoricains au haut Moyen Age, *Revue historique* 275 (1986) S. 3–27, nennt als Gründe für den Erfolg des bretonischen Widerstandes gegen fränkische Okkupation hauptsächlich die zur Verteidigung günstige Landesnatur, die bewegliche Kampfweise und die maritimen Verbindungen zu anderen keltischen Gruppen.

R. S.

Paul J. F o u r a c r e, Observations on the Outgrowth of Pippinid Influence in the „Regnum Francorum“ after the Battle of Tertry (687–715), *Medieval Prosopography* 5/6 (1984) S. 1–31, analysiert das Namenmaterial in den spätmerowingischen Königsurkunden mit dem plausiblen Ergebnis, daß sich austrisch-pippinidischer Einfluß nach 687 nur langsam in Neustrien durchsetzte und erst der Aufstieg Karl Martells zu einer nachhaltigen Verschiebung der Gewichte führte.

R. S.

G. V. S u m n e r, The chronology of the governors of Al-Andalus to the accession of Abd al-Rahman I, *Mediaeval Studies* 48 (1986) S. 422–469, bringt eine neue Amtsliste für die islamischen Statthalter in Spanien zwischen 711 und 755.

T. R.

Henri P i r e n n e, Mohammed und Karl der Große. Die Geburt des Abendlandes. Mit Beiträgen von Francesco G a b r i e l i, André G u i l l o u, Bruce L y o n, Jacques Henri P i r e n n e, Heiko S t e u e r, Stuttgart – Zürich 1987, Belser Verlag, 189 Abb., 308 S., DM 178. – Dieser mit zahlreichen farbigen und schwarzweißen Abbildungen schön ausgestattete Band enthält eine Kurzfassung des berühmten Werkes von H. Pirenne (S. 21–110) über das Ende der antiken Welt durch die arabische Eroberung der südlichen Mittelmeerküste sowie einige weitere Texte, die den Leser über den derzeitigen Forschungsstand zum Übergang von der Antike zum MA informieren: Bruce L y o n, Die wissenschaftliche Diskussion über das Ende der Antike und den Beginn des Mittelalters (S. 7–19). – André G u i l l o u, Byzanz und die Entstehung Westeuropas (S. 111–172). – Francesco G a b r i e l i, Die Bedeutung des Islam für das westliche Europa (S. 173–206). – Heiko S t e u e r, Die Kultur der Germanen von Theoderich dem Großen bis zu Karl dem Großen (S. 207–300). – Die Bilder dokumentieren vor allem die spätantiken Bauten Ravennas, die islamische Kunst und Architektur sowie Bauten und Kunstgegenstände der Germanen aus dem 6. bis 9. Jh.

W. H.

Brigitte K a s t e n, Adalhard von Corbie. Die Biographie eines karolingischen Politikers und Klostervorstehers (*Studia humaniora. Düsseldorfer Studien zu Mittelalter und Renaissance* 3) Düsseldorf 1985, Droste Verlag, 227 S. DM 68. – In ihrer überarbeiteten Dissertation versucht K. die Persönlichkeit „eines vielseitigen interessierten und begabten Mannes“ biographisch zu erhellen. Durch gründliche Kenntnis der vielen Quellen der Lebensgeschichte Adalhards gelingt es, die frommen Monographien von Paul Bauters (1965) und Abbé Peltier (1969) zu ersetzen. Die mögliche Tätigkeit Adalhards als Graf, die Ereignisse von Dezember 771, seine